



Kleine Anfrage	Nummer: 0188/XIX Anfragende/r: Suka, Aferdita
(GRÜNE) Schulsozialarbeit im Bezirk Tempelhof-Schöneberg	

Bezirksverordnetenversammlung Tempelhof-Schöneberg von Berlin
XIX. Wahlperiode

Büro der Bezirksverordneten

Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg von Berlin
Frau Bezirksbürgermeister
Angelika Schöttler
über
Frau Bezirksverordnetenvorsteherin
Petra Dittmeyer
Kleine Anfrage gem. § 39 GO BVV

lfd. Nr.: _188_

der Bezirksverordneten Aferdita Suka

Schulsozialarbeit im Bezirk Tempelhof-Schöneberg

1. An wie vielen Schulen im Bezirk gibt es Schulsozialarbeit bzw. Jugendsozialarbeit?
Bitte differenziert angeben nach
 - a. Schulformen
 - b. Formen der Schulsozialarbeit
Schulstationen, Jugendsozialarbeit an Schulen, Schülerclubs, 2.-Chance-Projekte, Mobile Formen der Schulsozialarbeit etc.
2. Wie wird die Schulsozialarbeit jeweils finanziert?
3. Wie viele Personen sind in den jeweiligen Formen der Schulsozialarbeit beschäftigt?
Bitte differenziert angeben nach
 - a. Vollzeitäquivalent
 - b. Nach Geschlecht
 - c. Nach Finanzierungsform
4. Wo sind die Personen in diesem Handlungsfeld beschäftigt?
 - a. Kommunaler Träger
 - b. Schulträger
 - c. Freier Träger
5. Welche Wirkungen sollen mit der Schulsozialarbeit erreicht werden?
6. Wie hat sich die bisherige Schulsozialarbeit in Bezug auf folgende Bereiche ausgewirkt?

- a. In Bezug auf Hilfen zur Erziehung (HzE)?
 - b. In Bezug auf Wirkung in der Schule?
 - c. In Bezug auf die Verbesserung der Situation der Familien der Kinder?
7. Gibt es eine gezielte Zusammenarbeit/Kooperation der Schulsozialarbeit mit (anderen) familienunterstützenden Angebote im Bezirk?
 8. Gibt es Schulen, an denen die Zusammenarbeit mit den Familien der Schüler/-innen eine zentrale Aufgabe der Schulsozialarbeit ist?
 - a. An welchen?
 - b. Wie sieht diese Zusammenarbeit aus?
 9. Welche Planungen / Möglichkeiten gibt es im Bezirksamt hinsichtlich
 - a. Des Ausbaus?
 - b. Der fachlichen Weiterentwicklung?
 - c. Der sozialräumlichen Einbindung der Schulsozialarbeit?
 10. Wie wird die Steuerungsverantwortung des Jugendamtes wahrgenommen?
 11. Gibt es eine regelmäßige Berichterstattung zur Schulsozialarbeit?

Berlin Tempelhof-Schöneberg, den 14. Jan. 2014

Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg von Berlin
Abteilung Bildung, Kultur und Sport
Bezirksstadträtin



Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg, Abt. BiKuSpo • D 10820 Berlin



Frau Bezirksverordnetenvorsteherin
Petra Dittmeyer

22 281214

über

Bezirksbürgermeisterin
Frau Schöttler

18.7.14

Geschäftszeichen:
SchulPlan 1
Bearbeiter:
Fr. Chmielecki
Dienstgebäude:
Rathaus Schöneberg
John-F.-Kennedy-Platz
Zimmer 1089
Postanschrift:
10820 Berlin
☎ (Durchwahl) 90277 4054
☎ Fax (030) 90277 3846
Datum: 16. Juli 2014
E-mail:
katharina.chmielecki@ba-ts.berlin.de

Beantwortung der Kleinen Anfrage lfd. Nr. 188 der Bezirksverordneten Aferdita Suka

Schulsozialarbeit im Bezirk Tempelhof-Schöneberg

1. An wie vielen Schulen im Bezirk gibt es Schulsozialarbeit bzw. Jugendsozialarbeit?
Bitte differenziert angeben nach
 - a. Schulformen
 - b. Formen der Schulsozialarbeit
Schulstationen, Jugendsozialarbeit an Schulen, Schülerclubs, 2.-Chance-Projekte, Mobile Formen der Schulsozialarbeit etc.
2. Wie wird die Schulsozialarbeit jeweils finanziert?
3. Wie viele Personen sind in den jeweiligen Formen der Schulsozialarbeit beschäftigt?
Bitte differenziert angeben nach
 - a. Vollzeitäquivalent
 - b. Nach Geschlecht
 - c. Nach Finanzierungsform
4. Wo sind die Personen in diesem Handlungsfeld beschäftigt?
 - a. Kommunaler Träger
 - b. Schulträger
 - c. Freier Träger
5. Welche Wirkungen sollen mit der Schulsozialarbeit erreicht werden?
6. Wie hat sich die bisherige Schulsozialarbeit in Bezug auf folgende Bereiche ausgewirkt?
 - a. In Bezug auf Hilfen zur Erziehung (HzE)?
 - b. In Bezug auf Wirkung in der Schule?
 - c. In Bezug auf die Verbesserung der Situation der Familien der Kinder?

Fahrverbindungen	Sprechzeiten	Zahlungen bitte nur	Kontonummer	Geldinstitut	Bankleitzahl
Bus:	nach Vereinbarung	bargeldlos an die	34 04 - 109	Postbank Berlin	100 100 10
Linien 104, 146, 185		Bezirkskasse Schöneberg	1 130 003 007	Berliner Sparkasse	100 500 00
U-Bahn:			1 700 165 000	Berliner Bank AG	100 200 00
U4 -Rathaus Schöneberg			100 015 45	LZB Berlin	100 000 00

7. Gibt es eine gezielte Zusammenarbeit/Kooperation der Schulsozialarbeit mit (anderen) familienunterstützenden Angeboten im Bezirk?
8. Gibt es Schulen, an denen die Zusammenarbeit mit den Familien der Schüler/-innen eine zentrale Aufgabe der Schulsozialarbeit ist?
 - a. An welchen?
 - b. Wie sieht diese Zusammenarbeit aus?
9. Welche Planungen / Möglichkeiten gibt es im Bezirksamt hinsichtlich
 - a. Des Ausbaus?
 - b. Der fachlichen Weiterentwicklung?
 - c. Der sozialräumlichen Einbindung der Schulsozialarbeit?
10. Wie wird die Steuerungsverantwortung des Jugendamtes wahrgenommen?
11. Gibt es eine regelmäßige Berichterstattung zur Schulsozialarbeit?

Ich beantworte Ihre Kleine Anfrage für das Bezirksamt wie folgt:

Zu 1-4)

Die Abteilung Jugend, Ordnung und Bürgerdienste- hat dem Schulträger hierzu mitgeteilt:

Der Begriff der Schulsozialarbeit ist nicht hinreichend definiert und damit auch nicht zu nutzen. Verwendet wird stattdessen der Begriff Schulbezogene Jugendhilfe, dem unterschiedliche Leistungsbereiche des SGB VIII zugeordnet werden. Die nachfolgende Tabelle (Anlage 1) umfasst die vom Jugendamt geförderten bzw. finanzierten Massnahmen und stellt die Beantwortung der Fragen 1-4 dar.

Zu 5)

Die Abteilung Jugend, Ordnung und Bürgerdienste- hat dem Schulträger hierzu mitgeteilt:

Das Programm „Jugendsozialarbeit an Berliner Schulen“ orientiert sich an folgenden Zielsetzungen (siehe auch http://www.stiftung-spi.de/index_1.html):

- Förderung der Entwicklung aller Schüler_innen
- Verbesserung der Handlungskompetenzen der Schüler_innen
- Verbesserung aller Übergänge in Schule und Ausbildung
- Stärkung sozialer Kompetenzen und des Selbstvertrauens
- Orte des nonformellen Lernens schaffen
- Förderung der Partizipation und Mitbestimmung von Schüler_innen entwickeln
- Vertiefung der Kooperation von Jugendhilfe und Schule
- Öffnung des Bereich Schule in den Sozialraum und Verknüpfung mit Angeboten dort
- Stärkung der Erziehungskompetenz der Eltern

Zu 6)

Die Abteilung Jugend, Ordnung und Bürgerdienste- hat dem Schulträger hierzu mitgeteilt:

a) Einen unmittelbaren Wirkungszusammenhang zwischen dieser Förderung im Hinblick auf Hilfen zur Erziehung bedarf einer gesonderten Evaluation.

b) Eine Zusammenfassung zum Programm „Jugendsozialarbeit an Berliner Schulen“ kann im Rahmen eines Arbeitsberichtes eingesehen werden:

http://www.spi-programmagatur.de/download/Arbeitsbericht_JSA_07042014_www.pdf

c) Präventiv wirkende Angebote und Unterstützung für Schüler_innen mit einem besonderem Förderbedarf sind ein Angebot, um ggf. teure individuelle Hilfen minimieren zu können.

Zu 7)

Die Abteilung Jugend, Ordnung und Bürgerdienste- hat dem Schulträger hierzu mitgeteilt:

Ja, im Rahmen der sozialräumlichen Vernetzung sind die Angebote der schulbezogenen Hilfe integriert.

Zu 8)

siehe Anlage 2 – Übersicht der bezirklichen Schulen im Programm „Jugendsozialarbeit an Berliner Schulen“

Zu 9)

Das Bezirksamt ist an der Weiterführung der dargestellten Maßnahmen und Projekte interessiert, dies ist jedoch abhängig von der Sicherstellung entsprechender Finanzierungen. Hierzu kann derzeit keine verbindliche Aussage getroffen werden.

Zu 10+11)

Die Abteilung Jugend, Ordnung und Bürgerdienste- hat dem Schulträger hierzu mitgeteilt:

Für die vom Jugendamt finanzierten Angebote wird regelmäßig der Bedarf sowohl in der Region als auch aus gesamtbezirklicher Sicht überprüft. Als Grundlage dafür dienen jährliche Sachberichte und Vereinbarungen über Ziele. Die Steuerungsverantwortung bei Bundes- und Landesprogrammen liegt nicht beim bezirklichen Jugendamt.

Mit freundlichem Gruß


Jutta Kaddatz